



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2023



### DAS ERWARTET SIE:

- Nachwuchsgewinnung beim DRK
- Frühkindliche Bildung im DRK Kreisverband Niederlausitz e.V. – „Kennen Sie schon?“ – Die Leiterin der Kita „Bummi“ stellt sich vor
- Schließung der ambulanten Pflege in Spremberg
- SEKIZ – Vortragsreihe „Häusliche Gewalt und toxische Beziehungen überwinden“
- Pflegezentrum 2.0

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als erstes möchte ich an dieser Stelle stellvertretend für das Präsidium und die Geschäftsführung unseren Kameraden Christian Bude und Stephan Hennesdorf zu Ihrer Auszeichnung im Rahmen des Katastrophenschutzes im Landkreis Spree-Neiße gratulieren. Vielen Dank für euren Einsatz auf diesem Gebiet.

Die letzten Wochen vor dem Jahreswechsel sind meist nie so ruhig und besinnlich, wie man es sich wünscht. Auch in unserem Kreisverband ist in den letzten Wochen so einiges los gewesen. Ein sehr bestimmendes Thema war bzw. ist die Schließung des ambulanten Pflegedienstes in Spremberg zum 31.12.2023. Ein doch sehr polarisierendes Thema, dass an dieser Stelle nochmal aufgegriffen werden soll.

Weiter möchte ich Ihnen die Kindertageseinrichtung „Bummi“ in Spremberg und ihre Leitung näherbringen und somit den Blick auf die Wichtigkeit der frühkindlichen Bildung richten. Diese und viele weitere Themen erwarten Sie diesmal auf 6 statt 4 Seiten.

Machen Sie es sich gemütlich und genießen die Informationen rund um unseren Kreisverband und kommen Sie stressfrei in die kommenden Advents- und Weihnachtswochen. Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen lieb sind, Zeit zusammen und Zeit für sich, ganz so, wie Sie sich das vorstellen.



Herzliche Grüße Ihr

Oliver Paß  
Öffentlichkeitsarbeit/Ehrenamt/  
Koordination Kindertageseinrichtungen

# Früh übt sich – wie das DRK vorgeht, um Nachwuchs zu gewinnen

Nachwuchsgewinnung ist auch für das DRK ein großes Thema. Damit das Rote Kreuz in Brandenburg auch in Zukunft im Ehrenamt personell gut aufgestellt ist, ist es auf Nachwuchs angewiesen. Deswegen gibt es beim DRK in Brandenburg viele Möglichkeiten für Engagement für Kinder und Jugendliche.

Erste Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche ist das Jugendrotkreuz (JRK). Beim JRK in Brandenburg lernen Kinder und Jugendliche Erste Hilfe, beschäftigen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und engagieren sich bei der Integration von jungen Geflüchteten. Zum JRK gehören die Wasserwacht-Jugend und der Schulsanitätsdienst in Schulen, die eine Kooperation mit dem DRK in Brandenburg geschlossen haben. Eine weitere Möglichkeit, sich als junger Mensch beim DRK sozial zu engagieren, ist der Freiwilligendienst in Form eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in sozialen Einrichtungen.

## Viele Gründe für das DRK

Daniel Kühne ist Landesleiter beim Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Brandenburg und weiß, wieso Kinder und Jugendliche sich fürs Ehrenamt beim DRK entscheiden: „Die jungen Menschen kommen zu uns, weil sie etwas Gutes tun wollen. Dies und das Gemeinschaftsgefühl sind wichtige Gründe, wieso sie bei uns bleiben.“ Zur Wasserwacht-Jugend kommen Kinder und Jugendliche meist, weil sie Schwimmen lernen wollen, so Nico Wildemann, Beauftragter für Kinder- und Jugendarbeit in der

Landesleitung der Wasserwacht. Auch beim Schulsanitätsdienst sind die Hauptgründe für das Engagement, dass die jungen Menschen etwas Gutes tun wollen, erklärt Larissa Lünenonk, Mitkoordinatorin des Schulsanitätsdiensts beim DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel.

Für viele junge Menschen ist der Freiwilligendienst ein Orientierungsjahr. „Die Jugendlichen sind fertig mit der Schule, da bietet ihnen der Freiwilligendienst eine Plattform des Ausprobierens“, erklärt Kristina Valente, Teamleitung Freiwilligendienstes des DRK-Landesverbands Brandenburg.

## Langfristige Bindung durch Veranstaltungen und Weiterbildungen

Nachwuchs zu finden, sei nicht schwer, ihn zu halten, sei die Herausforderung, so Nico Wildemann. Deswegen haben die DRK-Kreisverbände immer neue Veranstaltungs-ideen, um die Gemeinschaft zu fördern. „Veranstaltungen sind nicht der Grund, wieso die jungen Menschen zur Wasserwacht-Jugend kommen, aber der Grund, wieso sie bleiben.“ Daniel Kühne ergänzt: „Gruppenleitende sind essentiell, damit wir Angebote weiterhin umsetzen können – daher ist es wichtig, junge Menschen beim JRK zu halten.“

## Nachwuchsförderung stärkt das DRK

Von der Nachwuchsförderung profitiert das Deutsche Rote Kreuz. „Das JRK ist enorm wichtig für die Nachwuchsförderung im DRK, denn sie können sich selbstverwirklichen, erfahren ein starkes Gemeinschaftsleben und lernen das Rote Kreuz kennen. Daraus ergibt sich eine langfristige Bindung an den Verband und die Sicherung des ehrenamtlichen Nachwuchses“, fasst Denise Senger, Teamleitung JRK im DRK-Landesverband Brandenburg, zusammen.

## Das DRK bildet (junge) Menschen aus, die helfen

Von der Jugendarbeit im DRK profitiert auch die Gesellschaft: „Die Hemmschwelle, zu helfen, sinkt“, sagt Larissa Lünenonk. Dem stimmt auch Nico Wildemann zu: „Wenn Menschen bereits in jungem Alter für Erste Hilfe sensibilisiert sind, gibt es weniger Unfälle.“

„In Zeiten von immer mehr Krisen und Katastrophen braucht die Gesellschaft ein leistungsfähiges DRK“, dessen ist sich Daniel Kühne sicher. Dafür ist es wichtig, die DRK-Generation von Morgen zu sichern.



Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK erfahren junge Menschen Gemeinschaft und können etwas Gutes für die Gesellschaft tun.

# Frühkindliche Bildung im DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.

„Bildung bringt Licht in jede Etappe auf dem Weg zu einem besseren Leben. Alle Kinder brauchen den Zugang zu Bildung in guter Qualität, um ihr Lernpotential und die weiterreichenden Vorteile von Bildung voll auszuschöpfen.“

Besondere Bemühungen sind notwendig um zu gewährleisten, dass alle Kinder und Jugendlichen chancengerecht von der transformen Kraft von Bildung profitieren können. Dazu bedarf es ausreichender Ressourcen, um besonders jene zu erreichen, die mehr Unterstützung benötigen.“ (zit. nach UNESCO SDG von 2015 unter: [www.education-progress.org/de](http://www.education-progress.org/de))

Im Jahr 2015 beschloss die internationale Gemeinschaft (in der auch die Bundesrepublik Deutschland ein Mitgliedsstaat ist) 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SGD), die bis 2030 erreicht werden sollen – darunter SGD 4, dass sich ausschließlich dem Thema Bildung widmet (vgl. ebd.). Diese Studie befasst sich mit dem Thema Bildung auf globaler Ebene und nutzt Themen wie Chancengerechtigkeit, Zugang, Qualität, Finanzierung und Lernen als Indikatoren.

In unserem Mitgliederbrief auf die Ergebnisse der Studie einzugehen, würde hier den Rahmen sprengen. Doch mit der oben erwähnten Aussage: **„Bildung bringt Licht in jede Etappe auf dem Weg zu einem besseren Leben.“** möchte ich zu einem darauf hinweisen, dass das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (MBJS) mit dem „Kita-Qualitätsgesetz“ Maßnahmen erarbeitet hat und finanzielle Mittel bereitstellt, um die Qualität und die Ausgestaltung der täglichen Arbeit in den Kitas zu verbessern sowie im selben Atemzug den Bogen zur Rubrik „Kennen Sie schon?“ schlagen.

Hier möchte ich eine unsere 3 Kindertageseinrichtungen (zwei davon sind in Spremberg und eine in Guben) – die Kita „Bummi“



Kita „Bummi“ Außenansicht

in Spremberg-Trattendorf und meine sehr geschätzte Kollegin Doreen Augat in ihrer Leitungsfunktion vorstellen. Sie wird Ihnen den Arbeitsbereich in der Kinder- und Jugendhilfe näher präsentieren.

**„Kinder in der elementarpädagogischen Arbeit erkunden ihre Welt spielerisch.“ (Zitat: Doreen Augat)**

## Seit Mai 1993 ein fester Bestandteil im Portfolio des DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.



Doreen Augat

In erster Linie gewährleistet eine Kindertageseinrichtung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dient dem Wohl und der Entwicklung der Kinder. Alle Kinder haben im geschützten Raum die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung ihrer Selbstexploration nachzugehen und sich der Welt, nach ihren individuellen Fähig- und Fertigkeiten kindgerecht und spielerisch anzunähern.

Eine Kita ist mehr als ein Ort der „Verwahrung, während die Eltern arbeiten gehen können“. Kinder erleben gesamtgesellschaftliche Prozesse im kleinen Rahmen. Entsprechend des Bildungsplanes des Landes Brandenburg (von 2002) ist es das Ziel, vielfältige Bildungsmöglichkeiten von Kindern [...] im Land Brandenburg zu gewährleisten.

Um das einheitlich für alle Landkreise und kreisfreien Städte in Brandenburg zu realisieren, hat das MBJS sechs Bildungsbereiche differenziert. In täglichen Prozessen lernen Kinder sich kindgerecht mit Themen wie Körper, Bewegung, Gesundheit, Sprache, Kommunikation, Musik, Darstellen und Gestalten, Mathematik und Naturwissenschaften sowie mit dem sozialen Leben auseinanderzusetzen. **@Oliver PaB**

# „Kennen Sie schon?“

Mit nun mehr als 30 Jahren Erfahrung übernehmen die Pädagog:innen der Kindertageseinrichtung „Bummi“ im Rahmen des DRK's die Bildung, Erziehung, Betreuung und Versorgung der ihnen anvertrauten Kinder in der Stadt Spremberg.

Nach verschiedenen Standorten (Kesselstraße bis 1999 und Wiesengasse bis 2004) ist die Einrichtung seit 2004 in Spremberg-Trattendorf örtlich verwurzelt. Bis zu 100 Kinder im Alter vom 1 Lebensjahr bis hin zum Schuleintritt haben hier einen Platz zum Lernen und Forschen. Entsprechend der Zertifizierung nach dem Papilio®-Konzept „Kinder brauchen Flügel“ orientiert sich die Arbeit der Erzieher:innen an der Lebenssituation der Kinder.

Seit dem 01.06.2021 ist Doreen Augat als Einrichtungsleitung für die Kita „Bummi“ Ansprechpartnerin. Es ist mir wirklich eine außerordentliche Freude, meine ehemalige stellvertretende Leitung und auch somit ihr Team stellvertretend hier im Format „Kennen Sie schon?“ vorzustellen.

## **Starten wir mit der einfachen Einstiegsfrage: „Wer bist du? – Stell dich einfach mal kurz vor.**

Mein Name ist Doreen Augat und ich bin seit 1995 in der Kita „Bummi“ tätig. Ich kann in diesen 28 Jahren auf verschiedene berufliche Bereiche zurückblicken. Ich bin gelernte staatl. anerkannte Erzieherin mit Fachabitur, Praxisanleiterin und war neben der Tätigkeit in Krippe und Kindergarten seit 2015 stellvertretende Leitung in der Kita. Im Jahr 2021 habe ich dann die Leitungsqualifizierung erfolgreich absolviert.

## **Was macht deinen Job für dich einzigartig? Was motiviert dich in deiner beruflichen Tätigkeit?**

Ganz oben steht bei mir die Liebe zum Beruf und meine starke Bindung zur

Kita „Bummi“. Das Gesamtwohl der Einrichtung liegt mir sehr am Herzen. Besonders schätze ich dabei die Vielfalt und den Umgang mit Menschen. Meine Motivation und treibende Kraft sind glückliche Kinder, zufriedene Eltern und ein motiviertes Team. Ich vermittele und kommuniziere gern in alle Richtungen zwischen allen Akteur:innen in meiner Arbeit. Ich habe schon immer großes Interesse daran, Veränderungen zum Wohle der Kinder voranzutreiben. Ich arbeite sehr gern an pädagogischen Konzepten. Dazu gehört es, diese entsprechend der aktuellen gesamtgesellschaftlichen und rechtlichen Bedürfnisse stets anzupassen.

## **„Leben ist Veränderung, dies gilt besonders bei der pädagogischen Arbeit.“**

Für mich ist es sehr wichtig, dass ich als Leitung nicht ausschließlich in der Verwaltungsarbeit aktiv bin. Ich möchte Teil des Teams sein und selbst pädagogisch tätig werden. Darüber hinaus ist es für mich selbstverständlich, häufig in den Gruppen vor Ort zu sein und zu unterstützen so gut es geht, falls es die Situation erfordert. Diese Einblicke sind hilfreich, um die Arbeitsbedingungen der Erzieher:innen und die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen, zu evaluieren und entsprechend anzupassen, um eine Verbesserung zu bewerkstelligen.

Stolz und vor allem sehr dankbar bin ich, dass ich mit tollen Kolleg:innen zusammenarbeiten darf. Ohne (m)ein motiviertes und lösungsorientiert arbeitendes Team wäre der Posten zweifelsfrei aufzehrend. Gegenseitiges Vertrauen und ein ausgeprägtes Wir-Gefühl sind

der Schlüssel für unsere gute Zusammenarbeit. Jede(r) Mitarbeiter:in der Betreuungseinrichtung ist einzigartig und wichtig.

Ich gehe jeden Tag meiner Arbeit sehr gerne nach. Derzeit große Themen sind: Kinderrechte, Partizipation und bedürfnisorientierte Arbeit.

## **Welche Hürden beeinflussen deinen täglichen Arbeitsalltag?**

Im Berufs- und Kitaalltag gibt es immer wieder Hürden die zu nehmen sind oder überwunden werden müssen, diese gehören einfach dazu und dienen oft auch zur Weiterentwicklung.

Ein wesentliches Problem stellt die Organisation des Tagesgeschäftes bei Krankheit oder Urlaub dar. Statistisch ist 1 von 5 Personen immer abwesend. Das wirklich 100% der Pädagog:innen vom Team im Dienst sind ist nicht alltäglich. Aber als Team finden wir gemeinschaftlich Lösungen.

## **Was wünsche ich mir im Kontext meiner beruflichen Tätigkeit?**

Eine stetige weitere Verbesserung des Erzieher:in-Kind-Schlüssel, um noch individueller auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen zu können. Um die administrativen Leitungsaufgaben nachhaltiger und effizienter gewährleisten zu können, wäre eine generelle Leitungsfreistellung absolut notwendig. @DoreenAugat/OliverPaß

#miteinander #füreinander #vielendank

**Wenn Sie die Arbeit des DRK unterstützen möchten, wenden Sie sich am besten direkt an Ihren Kreisverband.**



Kindertageseinrichtungen „Bummi“ – v.l.n.r. Gruppenraum „Regenbogen“, Außenbereich „Regenbogen“ und Eingangsbereich

# Schließung der ambulanten Pflege in Spremberg

**Aufgrund zahlreicher schwieriger Situationen in den letzten Jahren im Pflegebereich schließen wir als DRK Kreisverband Niederlausitz e.V. den ambulanten Pflegedienst zum 31. Dezember 2023. Dies und die daraus entstehenden Umstände bedauern wir sehr.**

Die Entscheidungsfindung ist der Geschäftsführung und dem Präsidium nicht leicht gefallen, da man sich seiner Verantwortung gegenüber Patient:innen und Arbeitnehmer:innen bewusst ist.

*„Als DRK-Kreisverband war und ist unsere oberste Priorität, für Menschen und hier insbesondere hilfsbedürftige Menschen da zu sein. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Pflegebedürftigen nahtlos weiterbetreut werden und wollen sicherstellen, dass es zum Jahreswechsel einen geordneten Übergang der Patient:innen in einen anderen Pflegedienst gibt. Wir lassen niemanden im Stich!“ (zit. Cornelia Grösel)*

Somit wurde von Beginn an mit allen beteiligten Personen kommuniziert und Lösungen gesucht bzw. auch schon gefunden. Man war/ist im ständigen Austausch mit den Patient:innen und deren Angehörigen. Mit mehreren Pflegediensten in Spremberg steht man im Kontakt um eine Übernahme der Betreuung der Patient:innen zu besprechen.



Imagebild Ambulante Pflege

**Wenn Sie unsicher oder besorgt sind: Wenden Sie sich gerne mit Ihren Fragen an uns. Wir stehen Ihnen bei diesem Übergang jederzeit zur Seite und bieten eine telefonische oder persönliche Unterstützung in Gesprächen an.**

Besonders betonen möchten wir auch, dass alle anderen Bereiche (Fahrdienst, Senior:innenbegegnungsstätte, Pflegezentrum, Beratungsstellen, Erste Hilfe, Blutspende, Kindertageseinrichtungen und Verwaltungen usw.) des Kreisverbandes nicht von einer Schließung betroffen sind.

Auch unsere Mitarbeitenden müssen sich keine Sorgen machen: Ziel ist es, dass alle Mitarbeiter:innen in den stati-

onären Pflegebereich, in unser Pflegezentrum des DRK KV NL e.V. übernommen werden, sofern sie das wünschen. Wir stellen sicher, dass alle Kolleg:innen des ambulanten Pflegedienstes weiterbeschäftigt werden. Zum heutigen Zeitpunkt können wir schon verkünden, dass das Team des Pflegedienstes fast geschlossen in unser Pflegezentrum wechselt. @OliverPaß/CorneliaGrösel

**Wir freuen uns, dass uns die Mitarbeiter:innen des ambulanten Pflegedienstes im Pflegezentrum als wichtige Stützen des DRK-Pflegezentrums und aber auch als Menschen im Unternehmen erhalten bleiben.**

## Häusliche Gewalt und toxische Beziehung überwinden! Das DRK unterstützt Sie dabei.

**Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen hatten SEKIZ-Dein Selbsthilfebüro sowie die Frauenberatungsstelle des DRK Kreisverbandes Niederlausitz e.V. Frau Svenja Beck vom T.o.B.e. e.V. am 21. und 22. November eingeladen, ihre Geschichte zu teilen.**

In ihrem Vortrag mit dem Titel „Du bist nicht allein – Wege aus toxischen Beziehungen“ schilderte sie nicht nur ihre persönlichen Erfahrungen, sondern sprach fundiert über die Wechselwirkungen, Strategien und Mechanismen im Zusammenhang mit toxischen Beziehungen und narzisstischem Missbrauch.

Svenja Becks Leben geriet 2012 völlig aus den Fugen, als sie ihren Ex-Partner

kennenlernte und sich daraufhin in einer Beziehung wiederfand, die geprägt war von emotionalem und narzisstischem Missbrauch sowie starker körperlicher Gewalt. Sie überlebte in den folgenden Jahren zwei Tötungsversuche, für die ihr Peiniger zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Im Jahr 2017 gelang ihr die Trennung, da sie sich intensiv mit dem Thema des emotionalen Missbrauchs auseinandersetzte und Menschen fand, die sie dabei unterstützten.

Heute setzt sie sich für die Aufklärung ein, möchte anderen Frauen ein Vorbild sein und hat den Verein T.o.B.e – Verein Toxische Beziehungen überwinden e.V. gegründet. Ihr Vortrag dient als Augenöffner, Wegweiser, Mutmacher und Hoffnungsträger für Betroffene und ihre

Angehörigen. Ihr erklärtes Ziel ist es, dass sich niemand mehr schämen muss, wenn sie oder er Gewalt in der Partnerschaft erlebt. @ElkeGarzke

**Zu diesem Zwecke sind nun Selbsthilfegruppen zum Thema „Toxische Beziehung und häusliche Gewalt in Gründung.**

**Wenn auch Sie Interesse an einer Teilnahme haben melden Sie sich bei SEKIZ – Dein Selbsthilfebüro. Tel: 03561/ 62 81 115**

” DRK – Alle können helfen “

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK-Kreisverband Niederlausitz e.V.

IBAN

DE92180500003610108400

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1CBN

Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Niederlausitz e.V.

Bankverbindung des Empfängers:

DE92180500003610108400

WELADED1CBN

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

## Neustart – Pflegezentrum 2.0

„Alles neu macht der Mai“ lautet eine alte Redewendung. Im Rahmen der Pflege trifft dieses Sprichwort bei uns im Kreisverband für das Jahr 2023 erst für die Monate September bis Dezember zu.

Auf der Leitungsebene gab es zum 01.09.2023 einen erneuten und hoffentlich letzten personellen Wechsel. Wir begrüßen mit Franziska Böhm unsere neue Einrichtungsleiterin des Pflegezentrums „Am Mühlenwehr“ in Spremberg. Frau Böhm ist eine sehr erfahrene Leitungskraft, die für ihre Bewohner:innen und Kolleg:innen da sein möchte. Ebenfalls neu im Team ist Anne-Sophie Baier als Sozialpädagogin (BA). Eine Stelle, die so in dieser Form im Jahr 2023 neu geschaffen wurde. Frau Baier ist seit dem 01.10.2023 Ansprechpartnerin für die sozialen Angelegenheiten unserer Bewohner:innen sowie deren Angehörigen und Betreuer:innen. Und noch eine Veränderung findet statt. Mandy Tittler und Christian Friedrich-Putz werden als Pflegedienstleiterin und stellvertretender Pflegedienstleiter das Leitungsteam unseres Pflegezentrums komplettieren. Beide sind schon viele Jahre im Kreisverband im ambulanten Pflegedienst tätig und verfügen über einen großen Erfahrungsschatz. Sie werden eine Bereicherung sowohl für die Bewohner:innen, als auch die Mitarbeiter:innen unseres Pflegezentrums sein. Wir wünschen dem neuen Leitungsteam alles Gute und viel Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsbereich.

In den nächsten Monaten wird eine Vielzahl von strukturellen und gestalterischen Änderungen angestrebt. Vor allem in die Gestaltung und Dekoration wollen wir die Bewohner:innen stärker mit einbeziehen. Die freundliche, ansprechende und vor allem wohlfühlende Atmosphäre wird beibehalten, denn bei uns sind ältere Menschen jederzeit in guten und liebevollen Händen. Neben dem Wohlbefinden unserer Bewohner:innen wird der Fokus auch besonders stark auf ein gut funktionierendes Team gelegt. Wir alle wissen, dass nur mit dem Pflegepersonal, den Kolleg:innen der sozialen Betreuung, den Servicemitarbeiter:innen und allen anderen Akteur:innen ein Tagesgeschäft reibungslos funktionieren kann. Das Team soll als Familie für jeden Einzelnen fungieren- egal ob Bewohner:in oder Mitarbeiter:in. Der Fokus liegt auf einer familiären Atmosphäre, damit sich wirklich jeder wohl fühlt und alle Hand in Hand zusammenarbeiten.

### Ihr Feedback wär super

Haben Sie Tipps, Anregungen oder auch konstruktive Kritik zum Mitgliederbrief, dann melden Sie sich bitte digital unter: [info@drk-niederlausitz.de](mailto:info@drk-niederlausitz.de).

**Ihr Feedback ist uns wichtig.**



links: F. Böhm/rechts: A.-S. Baier

©Cornelia Grösel

## Impressum

**DRK-KV Niederlausitz e.V.****Redaktion:**

Oliver Paß

**V.i.S.d.P.:**Präsident Sven Hundsörfer  
Geschäftsführung Cornelia Grösel**Herausgeber:**DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.  
Gartenstraße 14  
03130 Spremberg  
03563 23 42  
<http://www.drk-niederlausitz.de/>  
[info@drk-niederlausitz.de](mailto:info@drk-niederlausitz.de)**Auflage:**

1.400

**Spendenkonto:**IBAN: DE 92180500003610108400  
BIC: WELADED1CBN  
Sparkasse Spree-Neiße